

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1922**

248 (30.5.1922) Abendausgabe



# Badische Presse

und  
Handels-Zeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Kranenzeitung / Elener-Hundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von  
Herrn E. H. H. H.  
Chefredakteur:  
Dr. Walter Schreiber.  
Verantwortliche Redakteure:  
für deutsche und badische Politik:  
Dr. Schreiber, für Auslandspolitik:  
Dr. G. G. G. G., für Theater, Kunst und  
Wissenschaften: Dr. H. H. H. H., für lokale An-  
gelegenheiten: Dr. H. H. H. H., für die  
Samstagsausgabe: Dr. H. H. H. H.,  
Dr. H. H. H. H., für Anzeigen:  
Dr. H. H. H. H., alle in Karlsruhe.  
Vertretung:  
Dr. H. H. H. H.  
Geschäftsstelle:  
Geschäftsstelle: Nr. 86,  
Redaktion: Nr. 309 und 319.  
Gesamtschreiber:  
Strel- und Samstags-Beilage, nächst  
Kaiserstraße und Marktplatz.  
Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 8359.

Beilage-Bretter:  
In Karlsruhe: Am Markt  
und in den Nebenstraßen abgeholt  
monatlich 1.20, frei ins Haus  
abgeholt 1.25.  
In Baden: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Freiburg: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Mannheim: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Heidelberg: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Ludwigshafen: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Speyer: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Trier: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Koblenz: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Bonn: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Köln: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Aachen: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Düsseldorf: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Essen: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Dortmund: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Münster: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Bielefeld: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Hamm: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Paderborn: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Detmold: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Bielefeld: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Hamm: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Paderborn: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.  
In Detmold: Von unseren Ver-  
tretern bezogen 1.20. Durch die  
Post einwärts: 1.25. Die Beilage-  
nummern 1.20.

## Trauerkundgebung für Oberschlesien.

### Annahme des deutsch-polnischen Vertrags.

**Rechtsverwahrung gegen die Entscheidung der Völkerverammlung.**  
m. Berlin, 30. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der heutigen Vormittagsitzung des Reichstags lag die Beratung des Gesetzentwurfs über das am 14. Mai 1922 beschlossene deutsch-polnische Abkommen über Oberschlesien, ferner ein Abkommen mit Polen über den Postdienstverkehr, über die Ueberleitung der Rechtsansprüche des ober-schlesischen Volksabstimmungsgebietes und über die Grenzregulierungsfrage zu Grunde.  
Auf dem Reichstagsgebäude war

deutsche Intelligenz, deutsches Kapital und deutsche Arbeitsfähigkeit hätte aufgebracht werden müssen, um einem Lande, das von uns losgerissen wird, einigermassen die Lebensmöglichkeit zu wahren. Der Berichterstatter gibt eine Uebersicht über den Inhalt des Abkommens, dessen wichtigster Punkt der Schutz der nationalen Minderheiten sei. Bei den Verhandlungen sei alles verhindert worden, um hier ein neues Saargebiet entstehen zu lassen. Der Ausschuss hat den Antrag angenommen und wiederholt im Hause die Rechtsverwahrung, die Reichskommissar Schiffer vor der Unterzeichnung des Vertrages gegen die Entscheidung der Völkerverammlung abgegeben hat. Reichskommissar Schiffer empfiehlt im Auftrage der Regierung die Annahme des Abkommens. Schwere Herzen entledige ich mich dieser Aufgabe. Es ist mehr als zweifelhaft, ob es möglich ist, eine solche Wunde, die so brutal

**Die Reichsfahne auf Halbmaß**  
gehört. In der Mitte des Sitzungssaales hing von der Decke herab ein großes Banner, umgeben von Schleiern mit dem schlesischen Adler und Trauerbändern.  
Im Regierungssitz saßen: Reichskanzler Dr. Wirth, Reichskommissar Schiffer, Reichsminister Dr. Rathenau, Vizekanzler Bauer.  
Die erste Lesung der Vorlage vollzog sich ohne Wortmeldung. Bei der zweiten Lesung berichtete  
Abg. Dr. Hoersch (D-Nat.) über die Verhandlungen des Ausschusses über das deutsch-polnische Abkommen. Das Abkommen beruht auf der Entscheidung der Völkerverammlung vom 20. Oktober vorigen Jahres. Im Namen des Ausschusses statuierte der Abg. Hoersch dem Präsidenten Calonder den Dank für die Unparteilichkeit und Sachlichkeit  
ob, mit der er die Beratungen geleitet habe. Auch den Mitgliedern der Kommission dankte er. Die Arbeiten der deutschen Delegation hätten unter einem starken Zwang gestanden, weil

durch den Eingriff in das Wirtschaftsleben eines Landes geschlagen worden ist, durch juristische Reibereien, mit Paragraphen und Artikeln zu heilen. Ich halte es für sehr leicht möglich, daß die vielen Wunden, die durch diese Paragraphen entstanden sind, von unläuterer Elemente dazu benützt werden, um durch Hindurchschlüpfen ihr unlauteres Gewerbe auszuüben. Aber diese Mängel fallen nicht dem Vertrag zur Last, sondern sie liegen in den Voraussetzungen des Vertrages.  
(Bis Abschluß der Abendausgabe konnte der Wortlaut der Rede des Reichskommissars noch nicht völlig übermittelt werden. D. R.)

### Ueber dem Berg?

**Friedliche Lösung des europäischen Konflikts. — Verzicht Englands auf seinen Reparationsanteil?**  
ri. Paris, 30. Mai. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Auf Grund der Meinungsäußerungen aus der Reparationskommission zweifelt heute kein Pariser Blatt mehr daran, daß die Spannung des 31. Mai endgültig beseitigt ist und daß das bisher nur provisorisch bis zum 31. Mai gewährte Moratorium in ein Definitivum bis zum Ende des Jahres verlängert wird. Die Aufgabe einer friedlichen Lösung der europäischen Krise wird von den Regierungskreisen natürlich als ein Erfolg der Energie Poincarés angesehen. Es heißt dabei, er habe England dazu gebracht, sich wieder auf die Seite der Entente zu stellen und auch in Berlin habe man einen moralischen Druck ausgeübt.  
Interessante Mitteilungen macht Herr v. Helldorf in „Paris-Paris“: Niemand freue sich mehr über die Lösung als das angeblich so kriegerische Frankreich. Deutschland dürfe es bei einigem guten Willen möglich sein, aus den finanziellen Schwierigkeiten herauszukommen, zumal England die Absicht habe, auf seinen Anteil an den deutschen Schuldverpflichtungen zu verzichten.

### Die Pariser Vereinbarungen.

**Keine Bergscheidung der schwebenden Schuld. — Der 31. März als Stichtag. — Notwendigkeit einer äußeren Anleihe. — Sanierungsmaßnahmen.**  
m. Berlin, 30. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die vorläufige Vereinbarung, die in Paris zwischen Reichsfinanzminister Dr. Hermes und Herrn Bradbury getroffen und zur Unterlage der in Paris überreichten deutschen Note gemacht wurde, hat folgenden Inhalt:  
Die deutsche Regierung ist entschlossen, sich aufs eifrigste zu bemühen, jedes weitere Anwachsen der schwebenden Schuld zu verhindern. Sie ist jedoch davon überzeugt, daß unter den gegenwärtigen finanziellen Verhältnissen solche Anstrengungen nicht durchgeföhrt werden können, wenn Deutschland nicht eine ausreichende Unterstützung im Wege einer äußeren Anleihe erhält.  
Vorangesetzt, daß diese Unterstützung binnen angemessener Frist verfügbar wird, unternimmt es die deutsche Regierung, sich mit der Angelegenheit auf folgender Grundlage zu befassen:

### Befriedigung über die Lösung.

W.B. London, 30. Mai. Laut „Morning Post“ werden die Gerüchte aus Paris und Berlin über die Reparationsfrage für so beruhigend angesehen, daß die Asquith-Liberalen nicht die Absicht haben, die Reparationsfrage morgen vor der Vertagung des Unterhauses für die Pfingstferien aufzuwerfen. Auch die Arbeiterpartei sei mit diesem Verfahren einverstanden.  
W.B. London, 30. Mai. Die „Times“ berichten, es verlautet, daß die deutsche Antwort an die Reparationskommission eine Annahme von Bedingungen anbeude, denen wichtige Entscheidungen der Reparationskommission entsprechen.  
W.B. London, 30. Mai. Der Pariser Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt: Es könne für sicher angesehen werden, daß Poincaré bei seinem Besuch in London Mitte Juni mit Lloyd George über die Reparationsfrage und wahrscheinlich über die Frage des nahen Ostens verhandeln werde.  
W.B. London, 30. Mai. Die „Westminster Gazette“ schreibt, die unmittelbare Gefahr, die Europa am 31. Mai drohte, sei durch die grundsätzliche Annahme der Bedingungen der Reparationskommission durch Deutschland abgewendet worden. Auf die Dauer werde man sich entscheiden müssen, ob man ein bankrotttes Deutschland wolle oder ein zahlungsfähiges Deutschland, ob man mögliche Zahlungen wolle oder gar keine und ob man einen Frieden wolle oder nur einen Waffenstillstand.

### Das Echo der Kanzlerrede in Frankreich.

ri. Paris, 30. Mai. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Zur gestrigen Reichstagsrede des Reichskanzlers Dr. Wirth erklärt „Gaulois“, Wirth habe sehr ruhige und wohlüberlegte Worte gesprochen. Der vom Reichskanzler erwähnte Gottefriede sei vielleicht kein Märchen mehr, ihn erstreben alle Franzosen ebenso ehrlich wie die anderen Völker.  
Das „Cahogramme“ führt in einem Leitartikel aus, Wirths Rede zeuge nicht gerade von großem, diplomatischem Geschick. Seine Ansätze gegen Frankreich seien vollkommen unangebracht, nachdem Frankreich gerade in letzter Zeit großes Entgegenkommen gezeigt habe.

### Das Urteil der „Times“.

W.B. London, 30. Mai. Die „Times“, die als einziges Blatt in einem Leitartikel auf die gestrige Reichstagsrede Dr. Wirths Bezug nehmen, sagen, es sei politisch ein hoffnungserweckendes Zeichen, daß das Reparationsproblem etwas weniger schwer zu behandeln sei als vor einigen Wochen. Die Anzeichen deuteten auf eine Ueberwindung der Krise hin, die Anwendung von Zwang gegen Deutschland im Juni käme nicht mehr in Frage. Es spreche viel dafür, daß die Reparationsfrage für den Augenblick der Atmosphäre des politischen Streites entzogen werde.

### Frankreichs Politik vor der Kammer.

ri. Paris, 30. Mai. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die Diskussion der Interpellationen über die auswärtige Politik wird heute nachmittags in der Kammer fortgesetzt. Als erster Redner wird der kommunistische Abg. Cahin das Wort ergreifen. Dann wird die Diskussion auf Donnerstag vertagt werden. „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß Poincaré nicht vor übermorgen das Wort ergreifen wird.

## Kurz und schmerzlos, kaum zwei Stunden in Anspruch nehmend, vertiefte die gestrige Reichstagsitzung, in der außer dem Kanzler die Führer der beiden größeren Koalitionsparteien das Wort ergriffen. Dr. Wirth gab dem Parlament den Reichensatzbericht über Genua. Dabei konnte es natürlich zu Aufregungen irgend welcher Art nicht kommen. Was der Kanzler sagen konnte, war schon in ausführlichen Darstellungen der Berichterstatter, in den Kommentaren der Offiziell aus Genua und in den Leitartikeln der deutschen Presse zu ungezählten Malen gesagt worden, und was sonst die deutsche Delegation an Verapredungen und Zusicherungen aus vertraulichen Verhandlungen neben der Konferenz her heimgebracht hat, das durfte wiederum der Kanzler nicht im Plenum des Reichstages und damit vor der Öffentlichkeit der ganzen Welt hinausposaunen. Ueber Genua herrscht im deutschen Volk und in seinen Parteien von weit links bis weit rechts eine nur in Nuancen abweichende Meinung. Man ist sich allerorts einig, daß die fassbaren Ergebnisse der Genua-Konferenz, wie Wirth es gestern ausbrachte, nicht allzu zahlreich und in den Lösungen klein und bescheiden sind.“ Man hält es auch überall für selbstverständlich, daß in dem schwächlichen Beisammensein der führenden Staatsmänner Europas mit ihren politischen und wirtschaftlichen Sachverständigen sich täben hin und her gesponnen haben, die das gegenseitige Verhältnis etwas erleichtern und die geladene internationale Atmosphäre etwas entspannen könnten. Der Vertrag von Rapallo hat auch nur wenige Gegner in Deutschland gefunden. Man hat sich über das erste Anzeichen von selbständiger Außenpolitik gefreut, hat das Aufschrauben der Franzosen richtig eingeschätzt als die Politik des „Saltes den Dieb!“ und auch den ersten Versuch von Lloyd George nicht besonders tragisch genommen. So hatte es also Herr Dr. Wirth hinsichtlich dessen, was er über Genua zu sagen hatte, so bequem wie keiner seiner europäischen Premierkollegen. Poincaré muß sich zwischen den Herren Daudet und Favre hindurchwinden und an Herrn Lloyd George gehen rechts die „Die-Hards“ und links die mit der Labour Party verbundene verbitterte Asquith-Cecil-Gruppe.

So hatte also die gestrige Kanzlerrede kaum mehr als repräsentative Bedeutung. Dem italienischen Gastgeber und dem englischen „Bater der Konferenz“ wurden einige Liebenswürdigkeiten gesagt. Ohne jede Schärfe, da ja auch Lloyd George sehr ruhig gesprochen hatte, gab der Kanzler den Vorwurf des politischen Irrtums hinsichtlich des Rapallovertrages an die Gegenseite zurück, und im übrigen war es bei dieser gemächlich dahinschlängelnden Rede so, als wenn der Lehrer seinen Schülern ein erledigtes Penium nochmals in einem Schlusswort zusammenfassend repetiert oder als wenn er ihnen bei der Rückgabe von korrigierten Aufsätzen einen gut disponierten Musterspruch über das von allen behandelte Thema und zwar ohne jeden neuen Gedanken vorlesen wollte.  
Interessanter als das, was ausgesprochen wurde, ist das, was sie und da zwischen den Zeilen versteckt scheint. Wenn Herr Dr. Wirth in starker Betonung England für die Führung in Genua dankt und an anderer Stelle sich mit um so bemerkenswerterer Schärfe gegen die französische Politik wendet, so macht es den Eindruck, als ob nun auch Herr Wirth nach längerer persönlicher Berührung mit Lloyd George sich der englischen Orientierung zuwenden wolle, für die er früher gar nichts übrig hatte. Doch wird man vorsichtigerweise keinen endgültigen Schluss ziehen, ehe sich nicht die zur Zeit reichlich getrübten Verhältnisse im Reichskabinett sowohl wie in den Fraktionen wieder etwas geklärt haben. Vorläufig sieht es noch bei nahe so aus, als ob die führenden Politiker in Berlin einmal Gesfallen an dem schönen Spiel gefunden hätten: „Werwechself, wer wechselt das Gumelein!“ Es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis sich die Herren im Kabinett und in den Fraktionen gerade nach den Eindrücken von Genua und nach der neuen Krise in der Reparationsfrage selbst wieder erneut klar geworden sind über die außenpolitische Alternative, die sich wohl auf die Formel bringen läßt: Kontinentalpolitik oder Ostpolitik mit England.  
Beinahe noch wichtiger als das, was Herr Dr. Wirth sagte oder nur andeutete, ist das, was er überhaupt vollkommen verschwiegen. Er hat mit keinem Wort die Fragen berührt, die in diesen Tagen die ganze politische Welt in Aufregung gebracht haben. Unser Berliner Vertreter gab heute morgen der Meinung Ausdruck, daß Herr Dr. Wirth mit großer taktischer Geschicklichkeit sich den Weg offen zu halten suchte, seine Auffassung über die Pariser Verhandlungen trotz der Ueberstimmung durch das Kabinett und der Koalitionsparteien noch durchzusetzen. Wir haben schon gesagt, daß wir die von Dr. Wirth vertretene Auffassung in dieser Angelegenheit für sehr bedenklich halten. Wir möchten deshalb wünschen, daß im weiteren Verlauf der außenpolitischen Debatte im Reichstag dem Kanzler von irgend einer Seite klar gemacht wird, daß das deutsche Volk sich ein schmeichelndes Hinwegleiten über die ihm am nächsten liegenden Fragen nicht gefallen läßt. Der Reichstag und das deutsche Volk haben ein Recht darauf, zu erfahren, ob die Regierung nach Gewährung einer Atempause für die Reparationszahlungen durch eine internationale Anleihe die Arbeit der Notenpresse mit möglichst sofortiger Wirkung einstellen will, um endlich der wirtschaftlichen Unsicherheit, der Inflationsunmöglichkeit und dem trostlosen Wettlaufen zwischen Preisen und Löhnen ein Ende zu machen, oder ob Herr Wirth selbst in diesem Falle noch glaubt, neue Mengen von Papiergeldem unter das deutsche Volk werfen zu müssen. ob er sich nicht getraut, die finanzpolitischen, sowie allgemeinpolitischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu meistern, die ja zweifellos mit der Einstellung der Notenpresse für den leidenden Staatsmann eines parlamentarisch regierten Landes verbunden sind. Das deutsche Volk wird für die Dauer eine Politik sich nicht gefallen lassen, die darauf verzichtet, der finanzpolitischen Schwierigkeiten Herr zu werden, vor allem dann nicht, wenn die Hilfe von außen her in Gestalt einer internationalen Anleihe die Möglichkeit geben sollte, endlich den Schlupfunkt zu sehen. Es sei denn, Herr Wirth könnte uns sagen, wie er in absehbarer Zeit ein Definitivum anstelle des jetzt vorgesehenen Provisoriums zu sehen hofft. Eine Politik mit dem Ziel schneller definitiver Lösung der Reparationsfrage liegt aber nun ganz abseits der bisherigen Wirthschen Erfüllungspolitik, deren Prinzip wir stets als richtig anerkannt haben, wenn wir auch mit den Methoden nicht immer einverstanden waren, mit denen Herr Wirth sein Ziel zu erreichen suchte, und bisher kann man ja doch noch nicht annehmen, daß Herr Wirth in Genua Erfahrungen gemacht

### Das Echo der Kanzlerrede in Frankreich.

ri. Paris, 30. Mai. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Zur gestrigen Reichstagsrede des Reichskanzlers Dr. Wirth erklärt „Gaulois“, Wirth habe sehr ruhige und wohlüberlegte Worte gesprochen. Der vom Reichskanzler erwähnte Gottefriede sei vielleicht kein Märchen mehr, ihn erstreben alle Franzosen ebenso ehrlich wie die anderen Völker.  
Das „Cahogramme“ führt in einem Leitartikel aus, Wirths Rede zeuge nicht gerade von großem, diplomatischem Geschick. Seine Ansätze gegen Frankreich seien vollkommen unangebracht, nachdem Frankreich gerade in letzter Zeit großes Entgegenkommen gezeigt habe.

### Das Urteil der „Times“.

W.B. London, 30. Mai. Die „Times“, die als einziges Blatt in einem Leitartikel auf die gestrige Reichstagsrede Dr. Wirths Bezug nehmen, sagen, es sei politisch ein hoffnungserweckendes Zeichen, daß das Reparationsproblem etwas weniger schwer zu behandeln sei als vor einigen Wochen. Die Anzeichen deuteten auf eine Ueberwindung der Krise hin, die Anwendung von Zwang gegen Deutschland im Juni käme nicht mehr in Frage. Es spreche viel dafür, daß die Reparationsfrage für den Augenblick der Atmosphäre des politischen Streites entzogen werde.

### Frankreichs Politik vor der Kammer.

ri. Paris, 30. Mai. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die Diskussion der Interpellationen über die auswärtige Politik wird heute nachmittags in der Kammer fortgesetzt. Als erster Redner wird der kommunistische Abg. Cahin das Wort ergreifen. Dann wird die Diskussion auf Donnerstag vertagt werden. „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß Poincaré nicht vor übermorgen das Wort ergreifen wird.

### Das Urteil der „Times“.

W.B. London, 30. Mai. Die „Times“, die als einziges Blatt in einem Leitartikel auf die gestrige Reichstagsrede Dr. Wirths Bezug nehmen, sagen, es sei politisch ein hoffnungserweckendes Zeichen, daß das Reparationsproblem etwas weniger schwer zu behandeln sei als vor einigen Wochen. Die Anzeichen deuteten auf eine Ueberwindung der Krise hin, die Anwendung von Zwang gegen Deutschland im Juni käme nicht mehr in Frage. Es spreche viel dafür, daß die Reparationsfrage für den Augenblick der Atmosphäre des politischen Streites entzogen werde.

### Ueber dem Berg?

**Friedliche Lösung des europäischen Konflikts. — Verzicht Englands auf seinen Reparationsanteil?**  
ri. Paris, 30. Mai. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Auf Grund der Meinungsäußerungen aus der Reparationskommission zweifelt heute kein Pariser Blatt mehr daran, daß die Spannung des 31. Mai endgültig beseitigt ist und daß das bisher nur provisorisch bis zum 31. Mai gewährte Moratorium in ein Definitivum bis zum Ende des Jahres verlängert wird. Die Aufgabe einer friedlichen Lösung der europäischen Krise wird von den Regierungskreisen natürlich als ein Erfolg der Energie Poincarés angesehen. Es heißt dabei, er habe England dazu gebracht, sich wieder auf die Seite der Entente zu stellen und auch in Berlin habe man einen moralischen Druck ausgeübt.  
Interessante Mitteilungen macht Herr v. Helldorf in „Paris-Paris“: Niemand freue sich mehr über die Lösung als das angeblich so kriegerische Frankreich. Deutschland dürfe es bei einigem guten Willen möglich sein, aus den finanziellen Schwierigkeiten herauszukommen, zumal England die Absicht habe, auf seinen Anteil an den deutschen Schuldverpflichtungen zu verzichten.

### Befriedigung über die Lösung.

W.B. London, 30. Mai. Laut „Morning Post“ werden die Gerüchte aus Paris und Berlin über die Reparationsfrage für so beruhigend angesehen, daß die Asquith-Liberalen nicht die Absicht haben, die Reparationsfrage morgen vor der Vertagung des Unterhauses für die Pfingstferien aufzuwerfen. Auch die Arbeiterpartei sei mit diesem Verfahren einverstanden.  
W.B. London, 30. Mai. Die „Times“ berichten, es verlautet, daß die deutsche Antwort an die Reparationskommission eine Annahme von Bedingungen anbeude, denen wichtige Entscheidungen der Reparationskommission entsprechen.  
W.B. London, 30. Mai. Der Pariser Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt: Es könne für sicher angesehen werden, daß Poincaré bei seinem Besuch in London Mitte Juni mit Lloyd George über die Reparationsfrage und wahrscheinlich über die Frage des nahen Ostens verhandeln werde.  
W.B. London, 30. Mai. Die „Westminster Gazette“ schreibt, die unmittelbare Gefahr, die Europa am 31. Mai drohte, sei durch die grundsätzliche Annahme der Bedingungen der Reparationskommission durch Deutschland abgewendet worden. Auf die Dauer werde man sich entscheiden müssen, ob man ein bankrotttes Deutschland wolle oder ein zahlungsfähiges Deutschland, ob man mögliche Zahlungen wolle oder gar keine und ob man einen Frieden wolle oder nur einen Waffenstillstand.

### Das Echo der Kanzlerrede in Frankreich.

ri. Paris, 30. Mai. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Zur gestrigen Reichstagsrede des Reichskanzlers Dr. Wirth erklärt „Gaulois“, Wirth habe sehr ruhige und wohlüberlegte Worte gesprochen. Der vom Reichskanzler erwähnte Gottefriede sei vielleicht kein Märchen mehr, ihn erstreben alle Franzosen ebenso ehrlich wie die anderen Völker.  
Das „Cahogramme“ führt in einem Leitartikel aus, Wirths Rede zeuge nicht gerade von großem, diplomatischem Geschick. Seine Ansätze gegen Frankreich seien vollkommen unangebracht, nachdem Frankreich gerade in letzter Zeit großes Entgegenkommen gezeigt habe.

### Das Urteil der „Times“.

W.B. London, 30. Mai. Die „Times“, die als einziges Blatt in einem Leitartikel auf die gestrige Reichstagsrede Dr. Wirths Bezug nehmen, sagen, es sei politisch ein hoffnungserweckendes Zeichen, daß das Reparationsproblem etwas weniger schwer zu behandeln sei als vor einigen Wochen. Die Anzeichen deuteten auf eine Ueberwindung der Krise hin, die Anwendung von Zwang gegen Deutschland im Juni käme nicht mehr in Frage. Es spreche viel dafür, daß die Reparationsfrage für den Augenblick der Atmosphäre des politischen Streites entzogen werde.

### Frankreichs Politik vor der Kammer.

ri. Paris, 30. Mai. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die Diskussion der Interpellationen über die auswärtige Politik wird heute nachmittags in der Kammer fortgesetzt. Als erster Redner wird der kommunistische Abg. Cahin das Wort ergreifen. Dann wird die Diskussion auf Donnerstag vertagt werden. „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß Poincaré nicht vor übermorgen das Wort ergreifen wird.

### Das Urteil der „Times“.

W.B. London, 30. Mai. Die „Times“, die als einziges Blatt in einem Leitartikel auf die gestrige Reichstagsrede Dr. Wirths Bezug nehmen, sagen, es sei politisch ein hoffnungserweckendes Zeichen, daß das Reparationsproblem etwas weniger schwer zu behandeln sei als vor einigen Wochen. Die Anzeichen deuteten auf eine Ueberwindung der Krise hin, die Anwendung von Zwang gegen Deutschland im Juni käme nicht mehr in Frage. Es spreche viel dafür, daß die Reparationsfrage für den Augenblick der Atmosphäre des politischen Streites entzogen werde.



hätte, die ihn veranlassen könnten, von einem Extrem gleich in das andere zu springen. Wenn Herr ...

Aus Baden.

Eine Pfalzgründung.

Manheim, 29. Mai. Der gestern hier abgehaltene Pfälzer Sonntag gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung der Zusammengehörigkeit der Pfälzer und Badener und Deutschstämmigen überhaupt. In den Veranstaltungen hatten sich Tausende und Abertaufende eingefunden, und vor allem war der Jubel aus der Pfalz sehr stark.

Landesversammlung der Badischen Hafnermeister.

In seiner diesjährigen Landestagung hatte der Verband der badischen Hafnermeister Freiburg bestimmt. Am Sonntag, gegen 2 Uhr, begrüßte im Ballsaal der Landesvorstände der Hafnermeister Baden, Dominik Krauß (Freiburg), die aus dem ganzen Lande erschienenen Fachgenossen, besondern Gruß entbot er den beiden Vertretern der Bruderverbände aus Württemberg und Bayern.

Bei den Neuwahlen des Gesamtvorstandes wurde beschlossen, die Stelle des zurücktretenden 1. Vorstandes D. Krauß vorläufig nicht zu besetzen, sondern die Geschäftsführung dem 2. Vorsitzenden, Ewald (Karlsruhe), zu übertragen.

Sängerkreis in Deligheim.

Der Sängerkreis in Deligheim am 2. August 1914 stattgefunden wurde, aber wegen des Kriegsausbruchs verschoben werden mußte, wurde am 27. und 28. Mai abgehalten. In diebstahlvoller Weise wurde zunächst den lieben Söhnen des festgebenden Vereins die Ehre angetan, Samstag nachmittags 5 Uhr fand die Preis auf dem Friedhof statt, wobei der 1. Vorstand Kronenmeister Friedrich Kühn an der verkörperten Ehrenmitgliedschaft und Mitarbeiter des Vereins, besonders aber der zahlreichen Opfer des Weltkrieges, gedachte und einen Kranz niederlegte.

Kultur.

Ein Goldstreif zittert auf dem Wasser. Dämmerung schiebt sich ins hohe Schiff. Von fernher der Klang eines heimwärts strebenden Ruders. Ein Wolkter erhebt sich von der Bank am Ufer des Sees. Sie hat keine Zeit zu verlieren, wenn sie vor einbrechender Dunkelheit aus dem Walde sein will.

Wannheim. Schützen wurde in 5 Klassen. Das Urteil der Preisrichter lautet: Erste Klasse, Landvereine bis 45 Säger: 1. Preis: Sägerbund ...

Zweite Klasse, Landvereine mit über 45 Säger: 1. Preis: Eberbach Bruderverein, Geldpreis 450 M und Ehrenpreis, 16 Punkte.

Dritte Klasse, Landvereine mit über 65 Säger: 1. Preis: Eberbach Bruderverein, Geldpreis 750 M und 1 Ehrenpreis, 16 Punkte.

Vierte Klasse, Stadvereine bis 65 Säger: 1. Preis: Frohmann v. Södingen, Geldpreis 500 M und Ehrenpreis, 15 Punkte.

Fünfte Klasse, Stadvereine mit über 65 Säger: 1. Preis: Harmonie Durmersheim, Geldpreis 800 M und Ehrenpreis, 15 Punkte.

h. Stillingen, 30. Mai. Die „Liebertafel“ feierte in diesen Tagen ihr 80. Stiftungsfest mit Festkonzert, Festakt und Banquet.

w. Heidelberg, 27. Mai. Schloßbeleuchtung. Es steht nun endgültig fest, daß die zweite diesjährige Schloßbeleuchtung am 6. Juni (3. Freitag) stattfinden wird.

Der Besuch braucht keinen Teil daran zu haben. „Aber Georg! Man kann sich doch denken. Schwestern!“ „Aber verschieden sein.“ „Diese sind nicht verschieden. Auch dieser Schwester würde keine von uns Damen ihr Haus öffnen.“

Wiedersehens. Zunächst gedachte man der Gefallenen des Weltkrieges auf dem Ehrenfriedhof. Geistlicher Rat Papp hielt die erste Gedächtnisrede, die zweite der evangelische Stadtpfarrer Fiegler, der seinen Ausführungen das Bibelwort Evangelium Johannes Kapitel 15, Vers 13, Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßt, für seine Freunde, zu Grunde legte.

Aus der Landeshauptstadt.

Der Sommerfahrplan 1922 der „Badischen Presse“ ist heute erschienen. Er enthält die sämtlichen Strecken der badischen Staats- und Privatbahnen nebst Dampfboot- und Postkursen.

Der Sommerfahrplan 1922 der „Badischen Presse“ ist heute erschienen. Er enthält die sämtlichen Strecken der badischen Staats- und Privatbahnen nebst Dampfboot- und Postkursen. Die Fernverkehrsverbindungen sind von großer Bedeutung für den Personenverkehr.

Der Sommerfahrplan 1922 der „Badischen Presse“ ist heute erschienen. Er enthält die sämtlichen Strecken der badischen Staats- und Privatbahnen nebst Dampfboot- und Postkursen.

Der Sommerfahrplan 1922 der „Badischen Presse“ ist heute erschienen. Er enthält die sämtlichen Strecken der badischen Staats- und Privatbahnen nebst Dampfboot- und Postkursen.

Der Sommerfahrplan 1922 der „Badischen Presse“ ist heute erschienen. Er enthält die sämtlichen Strecken der badischen Staats- und Privatbahnen nebst Dampfboot- und Postkursen.

Der Sommerfahrplan 1922 der „Badischen Presse“ ist heute erschienen. Er enthält die sämtlichen Strecken der badischen Staats- und Privatbahnen nebst Dampfboot- und Postkursen.

Literatur, Kunst und Wissenschaft. Kunstaussstellung zur Karlsruher Herbstwoche. Vor wenigen Tagen fand im Künstlerhaus eine Sitzung des Arbeitsausschusses der Karlsruher Künstlervereinigungen statt.

SUNLIGHT SEIFE schon die Wäsche! Mit Sunlicht Seife wäscht man leicht, weil sie nach besonderem Verfahren hergestellt ist. Sunlicht Seife erspart Zeit! erspart Geld!



**Aus dem Karlsruher Vereinsleben.**

Die Ortsgruppe Karlsruhe der „Badischen Heimat“ brachte vergangene Woche im Eintrachtsaal eine treffliche Auswahl aus der deutschen Gedichtsammlung des 16. Jahrhunderts durch Schüler des hiesigen Gymnasiums zum Vortrag. Hans Sachs, Sebastian Brant, Johann Fischart und Martin Luthers sprachen da zu uns, und vor unseren Augen erstand das Bild der alten freien Reichsstädte Nürnberg und Straßburg. Nachdem die kleinen Terzianer den barockartigen Winter ausgelebt und den „Mären“, die uns bringt hübschlein bis“ besungen hatten, ließ der Primaner 6. Köppler die Zuschauer in Brant's köstlich berben Sittenpiegel vom „Narrenschiff“ bilden und gahelte in mitternächtlicher Weise des Lebens ewig wiederkehrende Vorleben. Ein Kampfgespräch zwischen Bürger und Bauer aus dem 16. Jahrhundert zeigte uns den Gegensatz zwischen Stadt und Land nicht minder als in heutigen Tagen. Aus einem erfrischenden Vortragsbuch ergoß sich der Zauber des Landschaftswechslens über den Zuschauer. Da wurde ein kräftiges Bärmen angehängt und dazu das alte Liedlein der Landknechte vom großmächtigen Kaiser Maximilian trumm und von dem schweren Schlag des Frundsberg bei Pavia gesungen. Auch die damaligen Kämpfer haben wahrlich den guten deutschen Humor nie verloren, auch wenn sie ihnen, wie dem Dichter des Liebes Jürg Graf, dem Bruder aller Landsknechte, selbst noch so schlecht ging: „Vor Siebentod weber Wein noch Brot, vom Friaul aßesamt voll Kauf.“ Wie sie selbst im Himmel mit ihrem Wärfelweib und ihrem Kaufsucht beinade ein Unbelt angerichtet hätten, sagte uns Hans Sachs mit seinem übermütigen Gedächtnis vom Saufteier mit den Landsknechten. Den Hans Sachs mit seinem hellen und klaren Verstand sah Herr Dr. Zrope mit dem Spruchgedicht vom „Narrenschiff“, sowie die beiden Terzianer Seeligmann und Ermarich mit dem Zwiegespräch vom Zippereisen und der Wahn zu Worte kommen; Primar R. Priede, der das Meisterlied „Mären und Sagen“ nach Wafschmanns Bilderwelt schon und sicher sang. Sehr zu hören sprach R. Priede in deutscher Sprache und weiser Weise (aus Sachers Fassung) zum 100. Pfahm) und D. W. L. B., der mit Sachers Ernstigen Ermahnungen um die liebsten Zeilen eine Seite anfügte, die liberal in deutschen Sätzen wiederholt von Hans Sachs: Der Reichthum von Pfänking. Die Primaner R. Zrope, H. D. S., U. M. M. i. a. g. er und R. L. y. g. aden die köstlich einseitigen und verächtlichen Bärenschädeln mit überwältigendem Humor und errieten bei der zahlreichen Zuhörerlichkeit überaus herzlich und wohlwollenden Bescheid. Die Vorträge waren sinnig umrahmt von Musikstücken aus Wagner's Meisterlingen, die das von Herrn Musikdirektor R. U. d. er trefflich geleitete Sinfonieorchester mit taunenswerter Sicherheit wiedergab. Ein Vortragsbuch von G. M. e. n. b. i. u. s. begünstigte die Zuhörer in besonderer Weise. Der reiche Beifall am Schluß der Aufführung bezeugte den Dank und die Anerkennung, die sich neben den Mitwirkenden der diesige Vorstand der „Badischen Heimat“, sowie die Direktion des Gymnasiums, insbesondere Herr Prof. Dr. R. R. a. t. e. r. t. er, der unermüdete Leiter der ganzen Veranstaltung, für der gütlichen Abend verdient haben.

**Frühjahrsmesse 1922.**  
Die Messe zur Auffstellung kleinerer Verkaufsstände werden am Freitag, den 2. Juni, vormittags 9 Uhr, auf dem Weisplatz öffentlich gegen Zahlung von 10 Pfennig Eintritt am Eingang der Messe beim Schloßhof.  
Karlsruhe, den 26. Mai 1922.  
Stadt. Markt- u. Messamt.

**Fahrnis-Versteigerung**  
Donnerstag, den 1. Juni, mittags 2 Uhr, Kurvenstr. 13: 2 aufgerichtete Betten, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 3 verschiedene Gerichte, 1 Kommode, 1 Waschbecken, sonstige kleine, hübsche Fahrnisse, 1 Bettsofa, 1 Nähmaschine, 1 Handbühr, 1 Küchenstuhl, Koch- und Küchengeräte, 1 Wertgegenstände mit Inhalt, Glas-, Porzellanwaren, sowie allerlei sonstiger Hausat. Boegler, Ortstrichter-Vorfl., Kurvenstr. 13.

**Fahrnis-Versteigerung**  
Donnerstag, den 1. Juni, mittags 2 Uhr, Kurvenstr. 13: 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 1 Kamin, 1 Waschbecken, 1 Bettsofa, 1 Handbühr, 1 Küchenstuhl, Koch- und Küchengeräte, 1 Wertgegenstände mit Inhalt, Glas-, Porzellanwaren, sowie allerlei sonstiger Hausat. Boegler, Ortstrichter-Vorfl., Kurvenstr. 13.

**Kaffee Odeon**  
Mittwoch, den 31. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
Großes  
Abschieds-Konzert  
des  
Herrn Kapellmeister Hunyaczek  
(verstärkte Kapelle mit besonderem Programm). 7862

**Achtung!** In der morgen erscheinenden „Latern“ Nr. 11 befinden sich großartige Zeitbilder. Jeder Kauf dieser Nummer. Aus dem Inhalt: Die gestohlenen Mannern Schloßmöhle. — Die „ehrlichen“ Politiker in Genua. — Schneepockejahr 1922. — Warum reiste Köhler nach Genua? — Außerdem viele Zeitsatiren u. Humoresken.

**Baubund-Möbel**  
in bewährter Güte und reicher Auswahl zu angemessenen Preisen gegen Barzahlung oder auf Teilzahlung.  
Eigene Verkaufsstellen:  
Karlsruhe, Karlsruherstr. 22  
Freiburg, Kaiserstr. 27  
Bruchsal, Gewerbehalle a. Markt  
Pforzhe, Theaterstr. 15  
Offenbach, Steinstr. 2  
Mosbach, Hauptstr. 12  
Singen a. H., Scheffelstr. 25  
Konstanz, Roßgartenstr. 31.

**Badischer Baubund** G. m. b. H.  
Gemeinnütziger Möbelvertrieb  
Telephon 5157 Karlsruhe am Sandplatz.

darauf ab, daß ein Wiederaufstieg nur durch Optimismus möglich sei und erteilte dann dem Referenten das Wort. Der österreichische großdeutsche Reichstagsabg. und Historiker Rudolf Zeidler schilderte die Räte des Deutschtums in Oesterreich, auch unter der Habsburger Herrschaft. Die Konferenz von Genua ist nach Ansicht des Redners kein Moment des Aufstiegs. Die Deutschen sind das merkwürdigste Volk. Wir sind das adeligste Volk der Menschheit, Luthers, Kants, Goethes und Schillers, und auf der anderen Seite das politisch verwahrloste Volk. Es ist kein Zufall, daß unter den Heroen des Altheutschen Verbandes Historiker stehen; nur wer die verflungenen Wege der Vergangenheit erkennt, erkennt auch den Tag und des Morgen bei den anderen Völkern und Völkerspittern ist die Treue zur Heimat weit mehr entwickelt wie bei uns: wright or wrong, my country ist bei ihnen das Leitmotiv. Die politische Heimatliebe ist mehr intuitiv wie intellektuell. Heute müssen wir den harten Dingen des Tages hart ins Auge sehen. Unser Volk ist intuitiv verkommen, weil es intellektuell so sehr entwickelt ist. Die Not lehrt uns mehr und mehr denken. Die tiefsten Gründe des Krieges waren nicht britischer Konturrenz und Frankreichs Gellüfte auf Elsaß-Lothringen. Das deutsche Volk ist das Volk der Persönlichkeit und des Sozialismus, des völkergemeinschaftlichen Sinns. Es ging im Kriege in Wirklichkeit um den deutschen Sozialismus, um den deutschen Volksgemeinschaftssinn. Man kann Republikaner sein, muß aber auch vor vergangener geschichtlicher Vergangenheit Ehrfurcht haben. Das Haus der Hohenzollern hat uns große soziale Persönlichkeiten geschenkt. Der deutsche Soldat, die deutsche Lohnarbeiterschaft, der in seiner Reinenheit ein wertvolles Volksglied ist, sind die Säulen des Deutschen Reiches, die durch den Krieg geknackt und gestürzt werden sollten. Der Redner warf dann kurze Streiflichter auf das Parteienwesen. Partei ist immer nur Kampf, das Altheutentum aber ist die Zusammenfassung aller Kräfte des deutschen Vaterlandes. Wir fragen nicht nach der politischen oder gewerkschaftlichen Zugehörigkeit des Einzelnen, sondern nur danach, was dem Vaterlande, der Gemeinschaft dient. Die Ausführungen des Referenten, die tiefgründige Kenntnis der entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhänge verrieten, mit persönlichen Erinnerungen und feinem Humor durchflochten waren, wurden mit Beifall aufgenommen. Nach einer kurzen Pause schloß sich eine Aussprache an den Vortrag.

**Ein Deutscher Abend.** Ein kleiner Personenkreis hat es unternommen, sogenannte Deutsche Abende zu veranstalten. Am Samstag wurde damit im Saale der „Vier Jahreszeiten“ ein gelungener Anfang gemacht. Wie schon der Name sagt, soll die Veranstaltung dazu dienen, die Liebe zum Deutschtum zu fördern und man sucht den Zweck zu erreichen durch Vermittlung guter deutscher Kunst, Musik, Gesang und Dichtung. Man hatte ein tüchtiges Orchester gewonnen und sich die Mitwirkung ausgezeichneter künstlerischer Kräfte

gesichert. Wir nennen vor allem die Pianistin Fel. A. Klose, dann die Herren Schotte (Violine) und Bissler, der seine prächtige Stimme zur Verfügung stellte. Das reichhaltige Programm brachte Kompositionen unserer Großen im Reiche der Tonkunst, wie Beethoven, Mozart, Schumann und von Weber. Die Anwesenden spendeten reichen Beifall. Die Herren Dr. Helmuth und Rübinger richteten an die Versammlung vaterländische Worte; zum Schluß wurde das Deutschtum landlieb gelungen.

**Vorarbeiten der Veranstalter.**

Die Handwerkskammer Karlsruhe rüstet das Karlsruher Handwerk auf Mittwoch den 31. Mai, nachmittags 5 Uhr, im großen Saal des „Friedrichshof“ zu einer Versammlung zusammen, in der der Generalsekretär des Reichsverbandes des deutschen Handwerks, Herr Karl Herrmann (Reutlingen-Berlin), Mitglied des Reichswirtschaftsrates, über das deutsche Handwerk beim Wiederaufbau der Volks- und Wirtschaft sprechen wird. Herr Herrmann, dem der Ruf eines glänzenden Redners vorangeht, wird dabei auf die Fragen eingehen, die für das Handwerk in der heutigen schweren Zeit von Bedeutung sind.

Städtgärten-Konzert. Am Mittwoch, den 31. ds. Ms. eröffnet der Musikverein Karlsruhe das 1. Konzert zu ermäßigten Eintrittspreisen. Der Leiter „Kaisersaal“ nennt sich dieses Konzert. Der Dirigent der Kapelle Herr O. Leonhardt Jr. hat ein geliebtes Programm aufgestellt.

Im Saal Odeon findet morgen Mittwoch den 31. Mai, abends 8 1/2 Uhr, das Abschiedskonzert für den Leiter der Odeon-Kapelle, Kapellmeister Hunyaczek, statt. Herr Hunyaczek, der ab 1. Juni als Leiter der Kapelle nach Herrnhals übersteht, hat es verstanden, sich während seiner Karlsruher Tätigkeit viele Freunde zu erwerben. Bei den alljährlichen Sonderkonzerten verstand er es jeweils, eine geliebte Auswahl der Musikstücke zu treffen und sowohl die Freunde von klassischer Musik wie auch die Anhänger der leichten, unterhaltenden Musik kamen bei dem Besuch der Sonderkonzerte stets auf ihre Rechnung. Auch für das morgige Abschiedskonzert ist ein besonderes Programm aufgestellt und es dürfte mit einem starken Besuch dieses Ehrenabends für Kapellmeister Hunyaczek zu rechnen sein.

**Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.**  
Allgemeine Witterungsüberblick. Das Hochdruckgebiet beherrscht auch heute ganz Zentraldeutschland, jedoch das höhere, trockene Wetter bei mäßiger hoher Wärme fortbauert. In der Rheinregion liegt gestern die Temperatur am Tage auf 23 bis 25 Grad und sank in der Nacht auf ca. 10 Grad. Da keine Luftströmungen in Sicht sind, wird das meist wolkenlose, warme Sommerwetter fortbauert und die Temperaturen langsam noch steigen.  
Wetternachrichten für Mittwoch, den 31. Mai 1922: Fortbauert der höheren, trockenen Witterung, noch etwas wärmer, mäßige östliche Winde.

**Wasserstand des Rheins:**  
Schnitzinsel, 30. Mai, morgens 6 Uhr: 206 cm (gef. 1 cm).  
Kehl, 30. Mai, morgens 6 Uhr: 385 cm (gef. 4 cm).  
Rastatt, 30. Mai, morgens 6 Uhr: 578 cm.  
Mannheim, 30. Mai, morgens 6 Uhr: 493 cm (gef. 5 cm).

**4% Schuldverschreibung vom Jahre 1911 der Kraftwerk Rheinau Aktiengesellschaft, früh. Oberrheinische Eisenbahngesellschaft, Aktiengesellschaft, Mannheim.**  
Bei der am 26. Mai 1922 durch das Badische Notariat III in Mannheim stattgefundenen Verlosung für das Jahr 1922 unserer 4% Schuldverschreibung vom Jahre 1911 sind folgende Stücke zur Heimzahlung am 1. September 1922 gezogen worden:  
Lit. A 15 Stück zu Mk. 2000.—  
Nr. 115, 606, 600, 624, 601, 90, 1287, 640, 2294, 931, 2418, 684, 1847, 74, 835.  
Lit. B 30 Stück zu Mk. 1000.—  
Nr. 6638, 2538, 3372, 4687, 5972, 6904, 3315, 6560, 6995, 5092, 6775, 6960, 3862, 3740, 2514, 5037, 4216, 3386, 6760, 5356, 5930, 4890, 6715, 4696, 6580, 6753, 4698, 6065, 3456, 5767.  
Lit. C 24 Stück zu Mk. 500.—  
Nr. 10194, 10715, 9253, 11041, 11365, 9398, 8404, 7904, 8865, 10120, 10900, 8143, 8624, 9065, 11065, 8360, 9497, 8651, 9297, 9122, 9324, 10040, 7633, 10456.  
Die Heimzahlung dieser Schuldverschreibungen erfolgt ab 1. September 1922 zum Nennwert gegen Auslieferung der Stücke nebst nicht verfallener Zinnscheine und Erneuerungsscheine durch die Gesellschaftskasse in Mannheim, sowie durch die auf der Rückseite der Zinnscheine angegebenen Banken.  
Rückständig zur Heimzahlung sind folgende Stücke:  
Am 1. September 1918  
Lit. B Nr. 8955  
Am 1. September 1919  
Lit. A Nr. 853  
Lit. B Nr. 6623  
Lit. C Nr. 10152  
Am 1. September 1920  
Lit. A Nr. 697  
Am 1. September 1921  
Lit. B Nr. 6972, 7060, 8323. 1885a  
Mannheim, den 26. Mai 1922.  
Kraftwerk Rheinau Aktiengesellschaft.

**Allgemeine Elläufige Bankgesellschaft**  
Filiale Ludwigshafen a. Rh.  
Kaiser Wilhelmstraße 6. Telefon Nr. 595 bis 599.  
Akkreditive für den Im- und Export  
Devisen :: Effekten :: Scheckverkehr  
Günstigste Verzinsung von Depositen  
Vermietung von Schrankfächern. A576

**Wandsprüche** für Hochzeit u. für alle Gelegenheiten bei E. Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9/11.  
Der Mensch braucht ein Plätzchen und wärs noch so klein, von dem er kann sagen: Sie hier, das ist mein. Hier lieb ich, hier ruhe ich aus, hier ist meine Heimat, hier bin ich zu Haus“. Mit Blumen oder Landschaft, Fruchtstücke.  
**Warum machen Sie sich alt?**  
die graue, fadde, welke Haut läßt Sie älter erscheinen als Sie sich fühlen. Verwenden Sie in jeder Beziehung etwas Hof-Seesand-Wandstifte, deren heilkräftige sarsie Frostfrage Sie um Jahre verjüngt. Ritzeser und Pikel werden wunderbar befeuchtet; die Haut wird blumener und jugendlicher. — Hof-Seesand-Wandstifte sind überall erhältlich.  
In Karlsruhe in der Parfümerie Hermann Bieler, Kaiserstr. 223  
Drogerie Karl Roth, Gertrudenstr. 26/28, Drogerie Theodor Wals, Kurvenstr. 17, Badenia-Drogerie, Kaiserstr. 245.

**Ein Auslands-Repräsentant, der Millionen-Aufträge vermittelt.**  
Auf Grund einer dreimaligen Insertion in Ihrer Zeitung in der Zeit vom 1. Sept. bis 15. Oktober habe ich bis heute ungefähr 300 Aufträge erhalten und darauf sind bereits ca. 70 Aufträge eingelaufen. Es dürfte Sie interessieren, daß unter anderem ein Auftrag in Höhe von ca. 3 Millionen Mark vorliegt, worüber ledig. bejügt, der Zahlungsbedingungen Verhandlungen schweben.  
Fritz Rau, München, Kaiserstr. 50  
Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen bei dieser Gelegenheit unsere aufrichtige Anerkennung auszusprechen über die ungeachtete Wirkungskraft des Insertionsstückes der „Gaceta de Munich“. Die Anfragen, Angebote und Aufträge, die unserem Hause auf Grund seiner Annoncen in der „G. d. M.“ tagtäglich einlaufen, sind kaum zu bewältigen.  
Deutsche Sicherheits-Log- & M. b. S. München.  
Dieser ausgezeichnete Repräsentant für Deutsche Kultur und Wirtschaft ist die „Gaceta de Munich“, die illustrierte Wochenzeitschrift der Münchner Neuesten Nachrichten in spanischer Sprache. — Verlangen Sie vom Verlag in München, Sendlingerstraße 80 Insertions-Offerte.

**Verlobungskarten** werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Zum Pfingst-Bedarf!**  
Damen-Strümpfe  
in Baumwolle u. Macco - Flor u. Seidenflor - Kunstseide - Chapp u. Tramaselids schwarz, weiß und vielen Farben  
Herren-Socken u. Kinder-Söckchen  
in allen Farben und Preislagen  
Bade-Hosen · Bade-Anzüge · Bade-Kappen  
in reicher Auswahl  
Kleider · Kostümröcke · Blusen  
Kunstseidene Jacken u. Jumpers  
**Gebrüder Ettlinger**  
Kaiserstrasse 199.

**Bekanntmachung.**  
Mittwoch, den 31. Mai 1922, abends 8 1/2 Uhr, Kurvenstr. 13: 2 aufgerichtete Betten, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 3 verschiedene Gerichte, 1 Kommode, 1 Waschbecken, 1 Bettsofa, 1 Handbühr, 1 Küchenstuhl, Koch- und Küchengeräte, 1 Wertgegenstände mit Inhalt, Glas-, Porzellanwaren, sowie allerlei sonstiger Hausat. Boegler, Ortstrichter-Vorfl., Kurvenstr. 13.

**Auf Anruf komme sofort!**  
Kaufe aetrag. Kleider, Hüte, Stiefel usw. 118855  
Fähringerstr. 50. Tel. 2051. Karabanoif.

**DITFURTH'S BOURBON VANILLE-ZUCKER**  
KEIN KUNSTPRODUKT  
HERGESTELLT AUS  
ECHTER BOURBON  
VANILLE U. ZUCKER  
HERMANN VON DITFURTH  
24 HAMBURG 24  
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

**Wein-Fässer**  
— aus prima neuem Holz —  
liefert in jeder Größe billig 6481  
Anton Einhellig, Fass-Fabrik,  
Karlsruhe, Kahnerstr. 17 - Freiburg, Rheinstr. 21.

**Stiller Teilhaber**  
mit größerem Absatz  
für eine flott gehende  
Rohstoffhandlung  
mit großer Kundzahl  
ausw. weiterer Ausbau  
aus d. Betrieb abzugeben.  
Angeb. unter Nr. 7148 an die „Bad. Presse“.

**Ausgezeichnete Frauenhaare**  
kauft z. konkurrenzlos hohen Preisen Osk. Decker, Haarhandl., Kaiserstr. 32.

**Zwangs-Verteilung.**  
Mittwoch, den 31. Mai 1922, abends 8 1/2 Uhr, Kurvenstr. 13: 2 aufgerichtete Betten, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 3 verschiedene Gerichte, 1 Kommode, 1 Waschbecken, 1 Bettsofa, 1 Handbühr, 1 Küchenstuhl, Koch- und Küchengeräte, 1 Wertgegenstände mit Inhalt, Glas-, Porzellanwaren, sowie allerlei sonstiger Hausat. Boegler, Ortstrichter-Vorfl., Kurvenstr. 13.

**Wer**  
etwas zu verkaufen hat  
etwas zu kaufen sucht  
eine Stelle zu vergeben hat  
eine Stelle sucht  
etwas zu vermieten hat  
etwas zu mieten sucht  
interiert am erfolgreichsten in der  
Badischen Presse  
Karlsruhe  
Gewerkschaft  
Ode Str. 1 u. Vommstr.

**Pfannkuch & Co**  
Frisch  
eintreffend:  
Ia  
Limburger  
Käse  
Pfannkuch & Co  
G. m. b. H.  
Karlstr. 10  
Karlsruhe



# Turnen / Spiel / Sport.

## Fußballsport

**Spiel-Resultate.**  
 Frankonias Erste weist am Sonntag in Rehl und konnte trotz Erschlechte das Spiel 1:0 für sich entscheiden.  
 Fußballverein Knielingen I — Fußballverein Daxlanden I 1:1.  
 Turn- und Sportverein Spinnerei Ettlingen I. — Säger- und Turnerbund Aue I. 1:3  
 Turn- und Sportverein Spinnerei Ettlingen II. — Säger- und Turnerbund Aue II. 0:2.

## Turnen

Turn- und Sportverein Spinnerei Ettlingen I. — Säger- und Turnerbund Aue I. 1:3  
 Turn- und Sportverein Spinnerei Ettlingen II. — Säger- und Turnerbund Aue II. 0:2.

## Handball

Die erste Handballmannschaft des Tu. Beierheim trat am letzten Sonntag gegen den Meister des Mannheimer Turngaues zu einem Handballspiel an. Das Spiel wurde anlässlich des 50. Stiftungsjubiläum des Gesangsvereins Nedarau, auf dessen Wunsch als Propagandaspiel ausgetragen. Die Mannschaft des B. J. L. Nedarau, der die Mannschaften des Karlsruher Turngaues als Spielpartner bestimmte war, gab von Anfang bis Schluss ihr Bestes, um den Titel eines Mannheimer Gaumeisters ehrenvoll zu verteidigen. Die Mannschaft des Tu. Beierheim trat in Umstellung an, bewährte sich sehr gut und hielt sich wader. In der ersten Halbzeit gelang es Beierheim, durch Ludwig (2) und Troll (1) drei Tore zu erzielen, während Nedarau nur eines entgegenzubringen vermochte. Die zweite Halbzeit verlief torlos, sodass die erste Handballmannschaft des Tu. Beierheim mit 3:1 als Sieger den Platz verlassen konnte.

## Athletiksport

Erfolge des R. F. V. Beim leichtathletischen Sportfest des Verein für Kalenspiele Mannheim konnte der Karlsruher Fußballverein die 4 mal 100 Meter Damenstaffel (Griehbaum, Haas, Schwaib, Groß) und 4 mal 100 Meter Herrenstaffel (Schmitt, Faust, Belschinger, Kühnmaier) gewinnen. In der Damenstaffel wurde der Verein für Kalenspiele Mannheim zweiter. In der Herrenstaffel kam die Mannheimer Turngesellschaft mit Brustbreite vor dem

R. F. V. ein, aber es stellte sich heraus, daß die Mannheimer L.-G. von der vierten Bahn in die 3. Bahn gekommen war. Die dritte Bahn ist kürzer als die vierte, da auf einer Rundbahn gelaufen wurde. Das Schiedsgericht sprach infolgedessen dem R. F. V. den Sieg zu. In der 1500 Meterstaffel gewann die Mannheimer Turngesellschaft vor dem R. F. V., der in faktisch falscher Aufstellung lief. Als besonders gute Leistung ist noch der 300 Meter-Lauf Neumanns (R. F. V.) zu erwähnen (37,1 Sekunden) der in bestechender Art seinen Gegner davonlief.

## Pferdesport

Das Internationale Reit-, Spring- und Fahr-Turnier in Baden-Baden nimmt, wie bereits mitgeteilt, am 15. Juni seinen Anfang und dauert vier Tage, nämlich bis einschließlich 18. Juni. An besonders interessanten Konkurrenzen sind zu nennen: Hochspringen, Landwirtschaftliche Prüfungen für deutsche Pferde mit Sternfahrt nach Baden-Baden in Schwarzwälder Landestrachten. (Siehe auch die Anzeige in dieser Nummer.)

## Rudersport

Zum jährlichen Hauptereignis des hiesigen Rudersports, diesmal der 9. Ruder-Regatta an beiden Pfingsttagen, sind die Vorbereitungen in vollem Gange für eine große Anzahl der besten wertvollen Ehrenpreise gestiftet; die ersten Rennen sind mit Prämien- und Herausforderungspreisen bedacht. Die Karlsruher Vereine haben ihre Rennmannschaften nun endgültig zusammengestellt und werden in folgender Belegung an Start gehen:  
 Karlsruher Ruder-Verein v. 1879. Der Juniorvierer mit Emil Braun, Fischer, Siegel u. Sandel am Schlag ist von Fritz Kretzel ausgebildet. Im Ersten Jungmann-Vierer sitzen Koppel, Sieber, Höp und am Schlag Frommholz. Diese Mannschaft bildet mit dem Leichten Vierer: Lohmann, Gelling, Erich Mader und dem Schlagmann Waldemar Mader den Jungmannachter. Am Steuer sitzt Robert Ringler. Das Training der Jungmannen leitet Artur Schulz. Der Erste Schüler-Vierer fährt in folgender Belegung: Hengstenberg, Meier, Fritz Braun, am Schlag Stolz und Jais am Steuer. Die Ausbildung der Schüler erfolgte durch Ludwig Schütz.

Die Teilnahme an den Deutschen Kampfsportfesten wird von den einzelnen Ländern und Städten als eine wichtige im öffentlichen Interesse liegende Angelegenheit aufgefaßt. So hat jetzt die badische Unterrichtsverwaltung dem Badischen Landesauschuss für Leibesübungen einen größeren Betrag für die Beschaffung der Deutschen Kampfsportfesten in Aussicht gestellt. Man wird annehmen dürfen, daß die Zahl von 6000 Teilnehmern bei weitem überschritten wird, so daß sich der Reichsausflug bereits um Erweiterung der Teilnehmer-Quartiere bemüht.

der Achtermannschaft. Im Leichten Vierer sitzen A. Schab, Brede, Zwendinger und Glöckner am Schlag, Jilly am Steuer. Die Finerennen bestreitet Rud. Schüb, im Doppelvierer sitzen Peter und Schüb. Der Schüler-Vierer ist gebildet aus Pfaff, Sterneder, Lacroix und Karl Lang am Schlag, am Steuer J. Scheffner, dasjenige des Leichten Vierers und der Schüler Vierer Mann Vierer.

Mademischer Ruderklub Karlsruhe. Die Vierermannschaft des Klubs setzt sich wie folgt zusammen: Kitzes, Meis, Bamoser und Weimar als Schlagmann, am Steuer sitzt Barth. Das Training leitet Wolf.

## Automobilsport

Deutscher Automobil-Sportkalender. Die Arbeitsgemeinschaft zur einheitlichen Regelung des Automobilsports in Deutschland hat jetzt ihren Terminkalender fertiggestellt, der folgende 20 Veranstaltungen umfasst: 20. bis 21. Mai Automobil- und Motorradturnier in Bad Nauheim; 25. bis 26. Mai Südwestdeutsche Dauerprüfungsfahrt; 28. Mai Gesellschaftsreise durch den Harz; 10. bis 12. Juni Norddeutsche Zuverlässigkeitsfahrt; 11. Juni Autos-Rennen im Grünwald; 16. bis 20. Juni Automobil- und Motorradturnier in Bad Homburg; 18. Juni Bergprüfungsreise nach Schloß Solitude; 2. Juli Bergprüfungsreise auf den Gabelbach; Automobil- und Motorradrennen auf der Opelbahn bei Rüsselsheim; 9. Juli Eifel-Rundfahrt; 9. bis 16. Juli Baden-Wädener Automobil-Turnier; 15. Juli Gesellschaftsreise während der Zopoter Sportwoche; im August durch Schlesiens Berge; Anfang September Reichsreise des D.A.C. Ruffelbergfahrt in Südbanern; 16. Sept. Deutschland im Grünwald; 24. Sept. Großer Preis von Danzig.

## Allgemeines

Die Teilnahme an den Deutschen Kampfsportfesten wird von den einzelnen Ländern und Städten als eine wichtige im öffentlichen Interesse liegende Angelegenheit aufgefaßt. So hat jetzt die badische Unterrichtsverwaltung dem Badischen Landesauschuss für Leibesübungen einen größeren Betrag für die Beschaffung der Deutschen Kampfsportfesten in Aussicht gestellt. Man wird annehmen dürfen, daß die Zahl von 6000 Teilnehmern bei weitem überschritten wird, so daß sich der Reichsausflug bereits um Erweiterung der Teilnehmer-Quartiere bemüht.

## Aufklärung!

Es ist irrtümlich die Meinung verbreitet, daß Gummisohlen im Sommer gesundheitsschädlich sind. Dieses wird widerlegt durch ärztliches Gutachten, zumal ich mehrere namhafte Aerzte in Kundschaft habe. Gummisohlen sind nicht zu verwechseln mit Gummischuhen, die eine Ausdünstung des Fußes nicht zulassen. Über die Qualität dürfte einwandfrei festgestellt sein, daß sie besser wie Leder, sowie billiger als dasselbe ist. Ueber das Vertrauen, das meiner Gummibehohlung entgegengebracht wird, dürften Sie im klaren sein, da bis heute über

**30 000**

Paare in meinem Betriebe hergestellt wurden.  
 Herren-Sohlen mit Absatz 80 Mk.  
 Damen-Sohlen mit Absatz 72 Mk.

Die beste und billigste Schuhreparatur in Karlsruhe

ist

**Henninger's Gummibesohlung**

Werkstätte für: Lederbesohlung, Gummibesohlung, Turnschuhbesohlung.

Hauptgeschäft: Kaiser-Allee 145, Telef. 5320.

Haltestelle Philippstr. 7833

Annahmestellen wie bekannt.

## Kaufgeluche

### Wer verkauft?

Wir suchen überall verkaufliche Häuser mit u. ohne Geschäft, Villen, Hotels, Gasthöfe, Fabriken, Alleen, Landwirtsch. u. f. w. von 2000 bis 100000 Mk. Kaufpreis. Anfragen unter Nr. 7833 an die „Bad. Presse“.

### Hotel oder Gasthof

oder ein größeres Wohn- und Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Bitte jede „Annon.“ anfragen unter Nr. 7833 an die „Bad. Presse“.

### Wohnhaus

Wohnhaus od. Villa in gut. Lage, ion. Wohnhaus mit 12 bis 200 qm Wohnraum, f. w. Privat zu kaufen ges. Anfragen unter Nr. 7833 an die „Bad. Presse“.

### Herrenrad

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 7833 an die „Bad. Presse“.

## Hauskauf-Gesuch!

Ein kleineres Haus mit Werkstatt oder Platz zur Errichtung eines solchen in Mitte der Stadt gegen Bar zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 7861 an die „Bad. Presse“.

## BADEN-BADEN

### Internationales

# Reit-Spring- & Fahr-Turnier

am 15., 16., 17. u. 18. Juni 1922

**Besonders interessante Konkurrenzen:**

Hochspringen: Anfangshöhe: 1,50m  
 Landwirtschaftliche Prüfungen für deutsche Pferde  
 mit Sternfahrt nach Baden-Baden  
 in schwarzwälder Landestrachten

## Wertvolle Geld- und Ehrenpreise!

Auskunft erteilt:  
 das Sekretariat des Turnier-Clubs  
 Baden-Baden  
 Palais Hamilton, Luisenstrasse 1.

## Häuser

Land-, Wohn- u. Geschäftshäuser, teils beziehb., zu verkaufen. Hausverwaltungen, Besorgung von Hypotheken. Strenge Diskretion.

## Süd. Liegenschafts- und Hypothekensbüro

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 172, part. Telefon 1047.

## Privathaus

schönes, 4 Zimmer im Stad. beim Mühl. Tor, für 170.000 Mk. zu verkaufen. Angebote unter Nr. 7831 an die „Bad. Presse“.

## Zu verkaufen

Haus mit Mehrgerei, f. w. eingewickelt, für 30.000 Mk. zu verkaufen. Sofort beziehb. Angeb. unter Nr. 7859 an die „Bad. Presse“.

## Wohnungseinrichtung

für einzelnen Herrn zu verkaufen; eventl. kann auch ein großes Zimmer mit vermielet werden.

## Brillantring

für Herrn, beiseitigen Brillantringe, mögl. arch. Steine. Preis, höhe kommt nicht in Frage. Nur schriftl. Angebote, auch von auswärts, unt. L. E. 406/A863 an die „Badische Presse“.

## Wohnungseinrichtung

für einzelnen Herrn zu verkaufen; eventl. kann auch ein großes Zimmer mit vermielet werden.

## Wohnungseinrichtung

für einzelnen Herrn zu verkaufen; eventl. kann auch ein großes Zimmer mit vermielet werden.

## Wohnungseinrichtung

für einzelnen Herrn zu verkaufen; eventl. kann auch ein großes Zimmer mit vermielet werden.

## Wohnungseinrichtung

für einzelnen Herrn zu verkaufen; eventl. kann auch ein großes Zimmer mit vermielet werden.

## Wohnungseinrichtung

für einzelnen Herrn zu verkaufen; eventl. kann auch ein großes Zimmer mit vermielet werden.

## Erstkl. Kaffee u. Weinrestaurant

in Haus, in f. w. Stadt, f. w. 1,5 Mill. Mk. zu verk. Die Sache ist an einer Unternehmung meien. Hoff, Wood & Co., G. m. b. H., in Bensheim.

## Geschäftshaus! Dreizimmerwohnung beziehb!

in badischer Stadt zu 450 Mk. zu verkaufen. Schöne Obj. Kapitalanlage. Hoff, Wood & Co., G. m. b. H., in Bensheim.

## Eisenbahnmaschinen

184 mm hoch, in Rängen von 1,65 m bis 3,50 m, zul. rd. 10.000 kg. sind abzugeben. Auskunft erteilt: Reichsbauamt Tübingen.

## 1 Waggon Bretter

15 und 18 mm stark in Rängen von 2-4 m sofort lieferbar zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 7743 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erb.

## Blechstreifen

festengeteilt, ca. 80-110 mm breit, 1 mm stark, abzugeben. Anfragen unter K. E. 2210 an Hoff, Wood & Co., Bensheim, Stuttgart.

## Kolonial-Geschäft

in Mannheim-Rheinau, f. w. schön. Laden, 7 Wohnng., Hof 3 ar., alles in gut. Zustand, Laden mit Wohnung bis 1. Juli beziehb. Preis Mk. 210.000.— Anfr. m. Rückporto. Gebr. Gänswein, Kaiserstraße 65, Telef. 2071.

## Ein Rinderbestiell

zu verk. Händler verb. 24000 Markstr. 27, II. 1.

## Spiegel, in Glas, 90x40 cm, in ruhigem pol. Rahmen, Kommode, maßf. u. w. d. pol., sehr gut erhalt., preisw. abzugeben. Kaufpreiss. 22, S. 1.

## Gasbadofen

mit emall. Wanne, wenig gebraucht, f. w. zu verkaufen. Rab. Kaiser-Allee 115, I. Etod. Unts. 7752

## Violoncellen, Bilder

u. Glas zu verkaufen. Hoff, Wood & Co., L. L. r.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

1 Dwan, 2 Schlafkammern, 1 Bad, 1 K. u. f. w. zu verkaufen. E. Walter, Leopoldstr. 13. 913871

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Schneider-Kostüm

Größe 48/48 (sanz neu), Preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 7856 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.

## Wohnhaus

im Zentrum d. Stadt, vorläufig nicht beziehb., 4 Zim., m. Garten, Quers. u. Hinterbau, sehr gut im Stand, 2 ar. Wertpapiere, je 60 qm, umfänglich abzugeben, f. w. 500.000 Mk. zu verkaufen. Anfragen m. Rückporto unt. Nr. 78122 an die „Bad. Presse“.



Statt besonderer Anzeige.  
Heute früh 4 Uhr entschlief nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Guise Marie Schwarz**  
geb. **Sachsenheimer**  
im Alter von 34 Jahren.  
**Curt Schwarz und Kind**  
im Namen der übrigen Verwandten,  
Karlsruhe, Schorndorf, den 30. Mai 1922.  
Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 2. Juni, nachm. in Schorndorf i. Württemberg. B18897

Statt besonderer Anzeige.  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, treuberechtigten Gatten u. Vater  
**Christian Guggolz**  
Lokomotivführer a. D.  
nach kurzer Krankheit heute mittag in die ewige Heimat abzurufen. B21084  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Karoline Guggolz, geb. Zimmermann.  
Die Beerdigung findet Mittwoch 1/2 Uhr statt.  
Trauerhaus: Scherrstraße 10.

Danksagung.  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und Ehrungen anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, meines guten Vaters, sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.  
**Lisette Hertle Wwe.**  
**Christian Hertle.**

Statt Karten.  
**Clara Kadisch**  
**Fritz Moos**  
Verlobte  
7884  
**KARLSRUHE**  
Erbsprinzenstr. 29.

**Tisch-Bett-Wäsche**  
bearbeitet  
**Schorpp**  
Kragen-Wäscherei.  
Wer gibt  
den Weichheit in Babert  
das Schwarzwaldes  
**Balantier-Waren**  
die (Hirtel etc.) über den  
Sommer in Kommission.  
Offen unter Nr. 1018a  
an die „Badische Presse“.

**Abgabereisende**  
für einjährige Touren  
**Reisender**  
des handverwandten und an selbstbewusst  
arbeiten gewohnt ist, per 1. Juli gesucht.  
Ausführliche schriftliche Angebote  
nebst Zeugnisabschriften u. Lichtbild erb.  
**J. Brombacher & Co. Nachfolger,**  
Lebensmittellagerhandlung  
Karlsruhe. 7790

Statt besonderer Anzeige.  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, treuberechtigten Gatten u. Vater  
**Christian Guggolz**  
Lokomotivführer a. D.  
nach kurzer Krankheit heute mittag in die ewige Heimat abzurufen. B21084  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Karoline Guggolz, geb. Zimmermann.  
Die Beerdigung findet Mittwoch 1/2 Uhr statt.  
Trauerhaus: Scherrstraße 10.

**Drogist**  
etwa 20 bis 21 Jahre alt,  
für leibhaftig Drogen-  
Geschäft als Verkäufer  
gesucht. Eintritt mög-  
lich bald. 7800  
**Adolf Spinner**  
Offenburg.

**Knecht**  
für Randwirtschaft bei  
guter Bezahlung u. so-  
fort. Eintritt gesucht.  
**Josef Ernst**  
Kaufmann 1906a  
Sachsenb. W. 1. S.

**Kaufmanns-Lehrling**  
gesucht für Oberbaden.  
In Frage kommt nur  
15-17 Jahre alter, in-  
telligenter Junge. An-  
gebote mit Zeugnisab-  
schriften und mögl. Licht-  
bild erb. unter Nr. 1897a  
an die „Badische Presse“.

**Konditor-Lehrling**  
zum sof. Eintritt gesucht.  
**Kaffe und Konditorei**  
„Zum Moninger“  
Karlsruhe. 7849

**Kontoristin,**  
mit Buchhaltung und  
Kalkulationen ver-  
traut. I. Fortbildung zum  
isoteren Eintr. ge-  
sucht. Angebote unter  
1908a an die Geschäfts-  
stelle der „Bad. Presse“ erb.

**Zwei fleißige**  
**Küchenmädchen**  
für sofort gesucht. 7768  
Städt. Kiergarten-Restaurant  
(Josef Krüsch).

**Stütze**  
der Hausfrau gesucht.  
Familienmitglied, gewöhnt,  
bei guter Bezahlung.  
**Frau Carl Farns**  
Pforzheim, Nebenstraße 1.

**Mädchen,**  
welsch, gut bürgerl. Koch-  
kann u. alle Hausarbeit  
mit übernimmt, an 3 er-  
wachsenen Ver. gesucht.  
**Frau Rose-Wilde**  
Kaiserstr. 116. III. 918889

**Die Stelle eines Kassiers**  
bei der Stadt. Was., Wasser- und Elektrizitätsver-  
waltung ist auf 1. Juli d. S. neu zu besetzen.  
Gelegentlich Bewerber aus der Stadt- oder Gemeindefinanzverwaltung, nicht unter 25 Jahren,  
wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse als bald  
melden. Die Stelle ist in Gruppe VI der städt.  
Besoldungsordnung, welche der städtischen  
Besoldungsordnung entspricht, eingereicht.  
Kassat., den 23. Mai 1922. 7886  
Der Gemeindevorstand der Stadt Kallstadt.

**Abnahmebeamten**  
zur Prüfung (Abnahme und Revision) von elektr.  
Leucht- und Kraftanlagen, sowie ganzen Orts-  
netzen. Bewerber mit Weiterbildung im Elektro-  
Installationen-Handwerk, oder abgeschlossener, fach-  
technischer Schulbildung, welche die Berufs-  
schriften durchaus beherrschen und bereits einige  
Jahre in ähnlicher Stellung tätig waren, wollen  
ihre Angebote mit ausführlichem Lebenslauf und  
Zeugnisabschriften richten an die  
**Pfaffwerke Aktiengesellschaft**  
zu Ludwigshafen a. Rh.

**Berufs-Akquisiteure**  
mit prima Referenzen u. großer Akquisitionsfähig-  
keit sind zur Bedienung für das Reichs-Telegramm-  
Verkehrsamt, herausgegeben in Verbindung mit  
dem Reichspost-Ministerium, per sofort gesucht.  
Persönliche Vorstellung nach brieflicher Vorein-  
richtung Bedienung. 7901  
**Reichs-Telegramm-Abrechnung G. m. b. H.**  
Berlin N. W. 52.

**Reisender**  
für eingeführte Touren  
des handverwandten und an selbstbewusst  
arbeiten gewohnt ist, per 1. Juli gesucht.  
Ausführliche schriftliche Angebote  
nebst Zeugnisabschriften u. Lichtbild erb.  
**J. Brombacher & Co. Nachfolger,**  
Lebensmittellagerhandlung  
Karlsruhe. 7790

Statt besonderer Anzeige.  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, treuberechtigten Gatten u. Vater  
**Christian Guggolz**  
Lokomotivführer a. D.  
nach kurzer Krankheit heute mittag in die ewige Heimat abzurufen. B21084  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Karoline Guggolz, geb. Zimmermann.  
Die Beerdigung findet Mittwoch 1/2 Uhr statt.  
Trauerhaus: Scherrstraße 10.

**Gelegenheitskauf in Offendacner Lederwaren**  
**Steinstr. 6 Kaufmanns Steinstr. 6**  
Etagengeschäft  
**Damentaschen** in guten Ledersorten . . . 275.— 165.— 75.—  
**Damentaschen,** Kofferform, in Autolack u. and. Lederarten 460.— 325.— 240.—  
**Besuchstaschen** in Leder, mod. Formen . . . 165.— 95.— 49.—  
**Besuchstaschen** mit Inneneinrichtung,  
in Autolack und anderen Lederarten . 410.— 330.— 240.—  
**Berufstaschen** in Rindleder . . . . . 210.—  
**Aktenmappen,** doppelt verschliessbar . . . . . 290.— 235.—  
**Geldscheintaschen, Briefstaschen, Zigarren- u. Zigaretten-Etui** zu billigen Preisen.  
Grosse Auswahl in  
**Flügelstaschen und eleg. Besuchstaschen.**

**Bekanntes Großunternehmen**  
(Leistungsfähig, patentierte Erzeugnisse) sucht für  
Karlsruhe, Baden und einige andere Bezirke  
**General-Vertreter**  
der 100 bis 150 Mille Bankgarantie stellen kann.  
Baldige Angebote erbeten unter Nr. 1897a  
an die „Bad. Presse“.

**Ich suche einen hellen Kopf!**  
**Buchhalter**  
der die umfangreiche Korrespondenz und  
die sonstigen vornehmenden schriftlichen  
Arbeiten mit Verstand erledigen kann  
und sich in der Leitung meines Ge-  
schäfts unterzieht. In diesem ein Kauf-  
haus in einer groß. Stadt Nordbadens.  
**Herren od. Damen**  
die auf eine annehmliche, selbständige  
Vermittlung reflektieren, wollen  
ihren mit ausführlichem Lebenslauf  
und Lichtbild versehen unter Nr. 1897a  
an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Berufstätige**  
zum baldigen Eintritt in ein mittelständiges  
Geschäft  
**1. Werkstatthalter**  
**1. Schreibmeister für Bau- u. Modellfabrik**  
**1. Anzeiger für Eisenkonstruktion.**  
Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit  
sowie des frühesten Eintr. Termin unter  
Nr. 1881a an die „Badische Presse“ erbeten.

**Tüchtiger Mechaniker**  
für Radräder u. Motorräder sof. gesucht.  
**W. Göhler, Waldstr. 4.**

**Mehrere**  
**Mechaniker**  
sowie ein tüchtiger **Verzahnmeister**, der  
auch die Werkzeugaussgabe zu übernehmen hat,  
werden für dauernde Beschäftigung gesucht.  
**Schnellwagenfabrik G. m. b. H.**  
Wannwaldallee 38. 7783

**Gesucht für hier und auswärts:**  
Maler und Lackierer, Maurer, Tischler, Zimmer-  
leute, Glaser, Bau- und Modellbauer (Schlän-  
dig), Modellfabrikant, Holzschleifer, Karteteure,  
Konditor, für Zuckerwaren, Schmelzer auf Grob-  
und Feinmehl, Stanzmaschinen, Volierer auf  
Küchengerät, Sattler für seine Lederwaren, Friseur  
(Herren und Damen), Gelehrter, 1 Uhrmacher  
(für Bahler, 2 Meister zu 20-25 Ruben, Uhrmacher,  
Fertiger.

**Lehrlinge,**  
und zwar: Gärtner für Obstbaum- und Rosen-  
schneiden, Freiland- und Gewächshausarbeiten, Be-  
reitung für Kerze, Mobelreue, Tischreue,  
Zöpler, Metallarbeiter, Putz- und Waagenreue,  
Bleicher und Anstaltreue, Bleicher für Gas-  
mehlfabrik, Möbeldreuer, Wagner, Feilenmacher,  
Uhrmacher, Pracht- und Glasermeister, Zimmer-  
meister, Sattler, Holzer und Dekorateur,  
Pflanzler für Lederreue, Karteteure, Holzreue,  
Kücher, Formgeber, Holzschleifer, Wäcker, Kondi-  
toren, Herren- und Damenreue, Schuhmacher,  
Felleure, Schuhmacher, Zimmerleute, Maler und  
Anstreicher, Putz- und Regenreue, Zimmer-  
meister, Glaser, Dachreue, Maler, Schriftreue  
und Buchreue, Steinreue, Photographen,  
Stempelreue, Graveure, Buchreue, Räder,  
Reiner.  
Städtisches Arbeitsamt Karlsruhe. 7758

**Tüchtige**  
**Kontoristin**  
teine Anfängerin für Schreibmaschine und all-  
gemeine Büroarbeiten für sofort gesucht.  
Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und  
Angabe der Bezüge erbeten an:  
1834a  
**Eisen- und Stahlwerke Badisch i. R.**

**Gewandte, zuverlässige**  
**Büchlerinnen, Wäschein-**  
**paderinnen und Leiterin**  
einer Annahmestelle in Karlsruhe zum so-  
fortigen Eintritt gesucht. 1914a  
**C. Bardusch, Wajchanplatz,**  
Ettlingen.

**Alleinmädchen**  
wegen hohen Lohn mög-  
lichst per sofort gesucht.  
Vorzugsweise mit Zeug-  
nissen bei **Frau Köhler,**  
Eisenstr. 98, part. 7845

**Stellengeluche**  
Kaufm. 26 J. led. Ehr-  
amtl. Einn. verfr. franz-  
all. Arbeit, verfr. russi-  
Einn. (nur außer-  
Karlsruhe), mit **Hotel-**  
**Reise, Interesse-Ge-**  
**lage oder Kontor** bis  
100 M., hat, evtl. mehr.  
Vorzugsweise, auch Ver-  
treterfirma.  
Offert. unter Nr. 182703  
an die „Badische Presse“.

**Kaufmann**  
Edd., 38 Jahre alt,  
energ., lang in **Bank**  
(teilw. leitend) und in  
Industrie (leitend) tätig,  
sucht bald. leit. Stelle in  
Industrie, Bank od. Handel  
evtl. auch als Vertreter,  
mit 1/200 Mille, oder  
Höher, einer Stelle.  
Zufahr. erb. unter Nr. 18303  
an die „Bad. Presse“.

**Lagerist**  
Ergiebiger Verkauf.  
Offerten unter Nr. 1911a  
an die „Bad. Presse“.

**Berwalter, Hausmeister**  
Anfänger  
oder ähnliche Stelle von  
jungem, verb. Mann  
gesucht. Ang. u. B18891  
an die „Bad. Presse“ erbeten.

**Elektromonteur,**  
18 J. alt, mit 9-jähr. L.  
gepr., sucht sof. Stellung.  
Angebote unter B21116  
an die „Bad. Presse“.

**Zu vermieten**  
Einf. Zimmer an Herrn  
abzugeben. B21069  
Kaiserstr. 13. Birrkönig.

**Möbl. Zimmer**  
möglicst im Zentrum,  
sofort zu mieten.  
Angebote unter B21124  
an die „Bad. Presse“.

**Solider Arbeiter** sucht  
**möbliertes Zimmer.**  
Angebote u. Nr. B21058  
an die Badische Presse. B21060 an die Bab. Pr.

**Solider Herr, 23 Jahre, Bankbeamter,** sucht  
per sofort oder 15. Juni  
**1-2 gut möbl. Zimmer**  
evtl. mit voller Pension, möglicst Nähe Hauptstf.  
Offerten u. Nr. B20986 an die Badische Presse.

**Derrenalb.** 1902a  
**Möbl. Wohnung**  
3 Zimmer u. Küche (voll-  
ständig eingerichtet) ab-  
zugeben vom 10. Juni  
bis Ende Juni. Miet-  
preis pro Woche M 400.—.  
**Klein Presser,**  
**Derrenalb. Gaisel,**  
Villa Solenfeld.

**Gebäudevermietung.**  
Beim Finanzamt Kallstadt sind die nachbestim-  
ten Magazinräume des früheren Reichsbergs-  
amtsamts Kallstadt zu vermieten:  
1. Magazin I am Schloßplatz 2630 am Lager-  
fläche.  
2. Magazin II am Schloßplatz 2200 am Lager-  
fläche.  
3. Badergebäude am Schloßplatz einchl. Wa-  
schhaus und Saal.  
4. Raubfüttergebäude am Schloßplatz 416 am  
Lagerfläche.  
5. Raubfüttergebäude II am Schloßplatz 442 am  
Lagerfläche.  
6. Admirengebäude am Leopoldplatz 400 am  
Lagerfläche.  
7. Dienstwohngebäude am Leopoldplatz  
381 am  
8. Raubfüttergebäude IV Substr. 19 451 am  
9. Raubfüttergebäude V Auguststraße 33 350 am  
10. Raubfüttergebäude VI Friedrichstraße bei der  
Friedrichstraße.  
11. Kohlenmagazin Engestr. 6.  
12. Backenbänken am Schloßplatz. 1879a  
Beim Beschaffung der Gebäude und Einfache-  
nahme der Vertragsbedingungen sollte man sich  
an das Finanzamt Kallstadt Zimmer 71 wenden.  
Angebote mit Preisangaben sind bis spätestens  
15. Juni 1922 beim Finanzamt Kallstadt ein-  
zureichen.

**Zimmer zu vermieten**  
für Vermieter kostenlos.  
Postkarte genügt.  
**Karlstr. 6, Viennensche-  
vermittlungsbüro,  
Kaiser-allee 67, Tel. 598.**  
Erlaubnisbescheinigung  
Vorstr. 7848

**Möbl. Mansarde** in  
Dien. oca. **Witzke** im  
Dauhaus zu vermieten.  
Bismarckstr. 30, III.

**Zimmer**  
mit Küchenbenutzung oca.  
gute Bezahlung. Ange-  
bote unter Nr. B21056 an  
die Badische Presse.

**Möblierte oder**  
**unmöbl. Zimmer**  
(1 oder 2 mit oder ohne  
Küchenbenutzung) gesuch.  
Angebote mit Preisang.  
gabe unter Nr. 7892 an  
die „Badische Presse“.

**Reines Zimmer**  
eb. Mansarde m. Kamin,  
von solid. alt. Arbeiter  
(Zimmer) sofort zu miet.  
Angebote unter  
an die Badische Presse. B21060 an die Bab. Pr.

**Leipziger**  
**Neueste Nachrichten**  
Weitans größte Tageszeitung  
Mitteldenschlands  
Das Familienblatt Leipzigs  
Postbezugspreis monatlich Mk. 20.— frei Haus.  
Ausführliche Handels-Nachrichten und Kurs-  
notierungen von allen bedeutenden Wirtschafts-  
plätzen des In- und Auslandes.  
**Vielbeachtete tägliche Leitartikel**  
würdig die wichtigsten politischen und Tages-  
ereignisse in freimütiger Kritik von hoher vater-  
ländischer Warte.  
**Umfangreicher Nachrichtendienst**  
vom in- und Auslande.  
Eines der verbreitetsten, meistbenutzten und wirk-  
samsten Anknüpfungsmittel.  
**Hauptgeschäftsstelle Leipzig, Peterssteinweg 19.**



